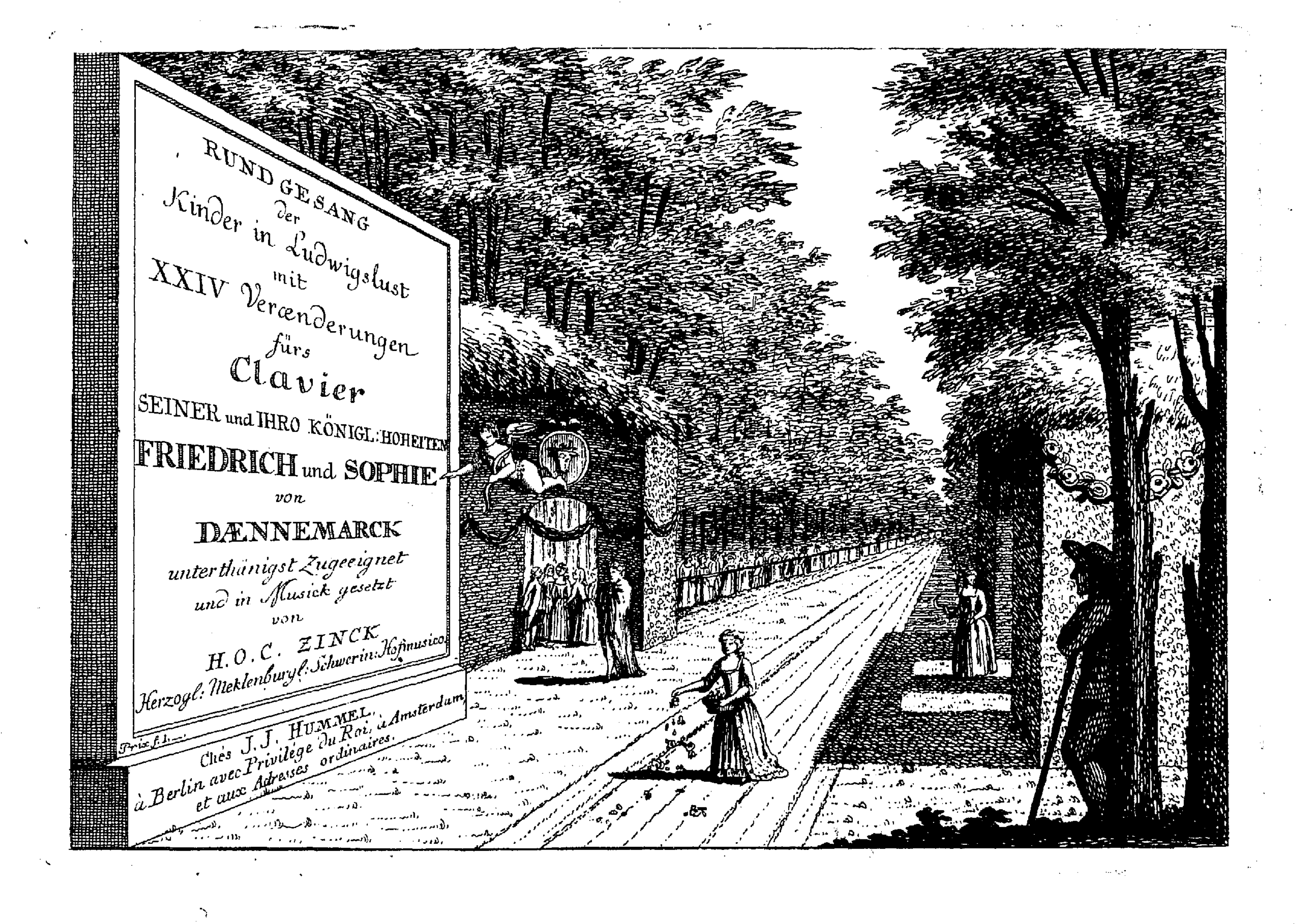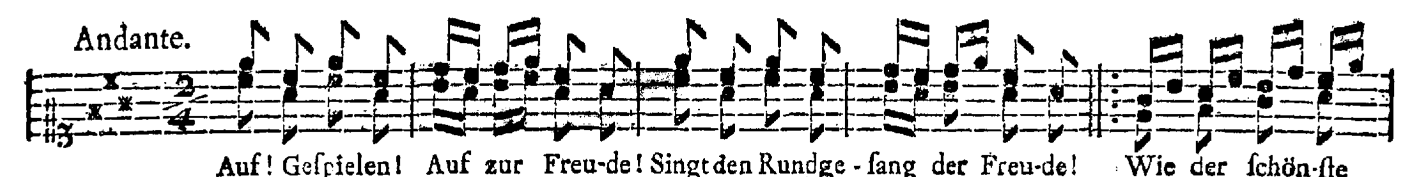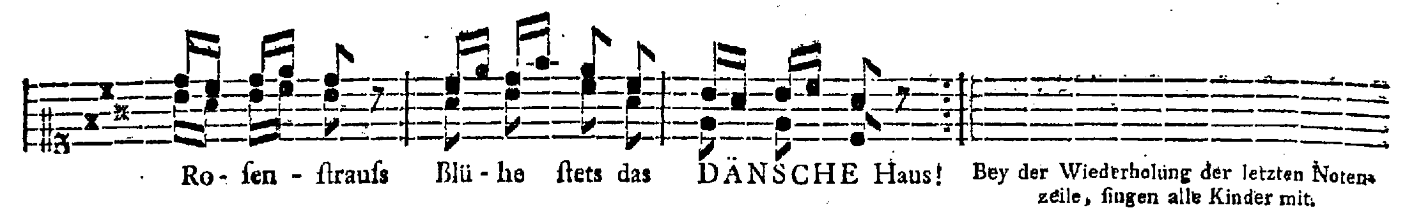

RUNDGESANG
der
Kinder in Ludwigslust
mit
XXIV Verænderungen
fürs
Clavier
SEINER und IHRO KÖNIGL: HOHEITEN
FRIEDRICH und SOPHIE
von
DÆNNEMARCK
unterthänigst Zugeeignet
und in Musick gesetzt
von
H. O. C. ZINCK
Herzogl: Meklenburgl: Schwerin: Hofmusico.
Prix f. 1.—
Chés J. J. HUMMEL,
à Berlin avec Privilége du Roi, à Amsterdam,
et aux Adresses ordinaires.

Rundgeſang der Kinder in Ludwigsluſt.





RUNDGESANG.

Flora, Amor, Mecklenburgs Genius und Ceres.

Auf Geſpielen! Auf zur Freude!
Singt den Rundgeſang der Freude!
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Alle.

Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Flora an Seine Königl. Hoheit.

Komm! auf bulmbeſtreuten Wegen
Singen wir DIR Heil entgegen.
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs.
Blüh' DEIN Königliches Haus!

Alle.

Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Amor, an Ihro Königl. Hoheit.

Kömm! ich bringe DIR entgegen
Lohn der Liebe, Heil und Seegen.
Wie der ſchönſte Roſenſtraus
Bluh' durch DICH DEIN Königshaus!

Alle.

Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Ceres, an Ihro Königl. Hoheit.

Wie die vollen Aehren wallen
Müſse Seegen DIR zufallen
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blüh' durch DICH DEIN Königshaus.

Alle.

Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Mecklenburgs Genius, an Sr. Königl. Hoheit.

FRIEDRICH müſse lange leben
SEINEM Hauſe Glück umſchweben!
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blüh' DEIN königliches Haus.

Alle.

Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus!

Flora, Amor, Genius und Ceres.

Singt, Geſpielen! Singt zur Freude!
Singt den Rundgeſang der Freude!
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus.

Alle.

Wie der ſchönſte Blumenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus

Dieſer

Dieſer Rundgeſang, den ein Laie der Dichtkunſt *) in einigen flüchtigen Augenblicken entwarf, und zwar zu dem Endzweck, das Kinder, von drey bis zwölfjährigem Alter, ſolchen innerhalb vierzehn Tagen ausführen konnten; ward am 4ten Auguſt 1785, von ſechszig ausgeſuchten Kindern, denen beyden in Ludwigsluſt ankommenden königlichen Gäſten, dem Erbprinzen FRIEDRICH von Dännemark und Höchſtdero Frau Gemahlin, SOPHIE, gebohrne Prinzeſsin von Mecklenburg, in einem Tannenwäldchen entgegen geſungen,

Die Kinder waren in vier Chöre unter Anführung der *Flora*, des *Amors*, des *Genius* von Mecklenburg, und der *Ceres*, vertheilt, und in ſo viel zirkelförmig angelegte, und gehörig verzierte Lauben, welche von der Allee, durch welchen die königlichen Hoheiten kommen muſsten, durchſchnitten waren, verſteckt.

Als der Wagen ſtille hielte, traten die vier Anführer, (ſechs bis zehn Jahre alt) hervor, machten eine Verbeugung und winkten dann ihre Geſpielen hervor, die um den Wagen einen Kreiſs ſchloſſen.

Aus dem Gefolge der *Flora* trat darauf eine Nymphe am Wagen und ſprach den kleinen Prolog:

Willkom

*) Der eben ſo wenig Anſprüche auf Dichtertalent als auf das Bravo der Kunſtrichter macht.

Willkommen in diesem Gefilde!

Willkommen HOHES PAAR!

Willkommen in diesem Gefilde!!!

DIR jauchzt der Jugendschaar.

Hör' unser kindlich Lallen

Mit gnäd'gem Wohlgefallen.

und überreichte den geschriebenen Rundgesang, indem die vier Anführer solchen anstimmeten. Bey Eintretung des Chors, streuten allemahl vier Nymphen der Flora, Blumen um den Wagen, und jeder Anfuhrer überreichte, indem er Solo sang, einen Rosenstrauſs, an welchen die Worte welche er sang (auf sauber eingefaſsten Kartenblatt geschrieben) angeheftet waren. Mit dem Eintritt des letzten Tutti's theilte sich der Kreiſs so, daſs zu beyden Seiten des Wagens zwey Chöre giengen, die nun mit den Wagen unter beständiger Wiederhohlung der letzten Worte ein paar hundert Schritte fortrückten, endlich ein lautes Vivat nachriefen und dann vergnügt in ihre Lauben zurück kehrten.

Flora war in einem weiſsen, mit Blumen beſetztem Schleppkleide gekleidet; Ihre lokigten Haare waren mit friſche Roſen bekränzt; Über ihre Schultern hieng eine Roſenkette und in der Hand hielt ſie einen Roſenkranz. Ihr Gefolge von acht Nymphen, war auf ähnliche Art, wiewohl etwas weniger geputzt, und trug paarweiſe, theils Blumenkörbe, theils Blumenketten, in gruppirter Stellung.

Amor war in Fleiſchfarbenem Taffet genähet; mit weiſsen Taubenflügeln, Bogen, Köcher und Pfeilen verſehen, mit Blumen umgürtet und mit Myrthen bekränzt. Sein Gefolge, eine Schaar von achtzehn der allerkleineſten Kinder, in weiſs mit roſenroth gekleidet und zum Theil mit einzelnen Pfeilen verſehen, war gleichfals mit Myrthen bekränzt und gieng paarweiſe, Hand in Hand.

Mecklenburgs Genius, in weiſs gekleidet, trug auf der Bruſt das meklenburger Hauptwappen, *en emaille* auf einen goldnen Stern, vermittelſt welchen das himmelblau mit rothfournirte Gewand, welches über ſeine beflügelte Schultern floſs, zuſammen geheftet war; Eichenlaub bekränzte ſeine Stirn, und ſeine Schaar die in gewöhnlicher Kleidung, wiewohl mit Eichenlaub und

und einer daran gehefteten Schleife von roth gelb und blauem Bande geschmückt war, bestand aus achtzehn Kindern.
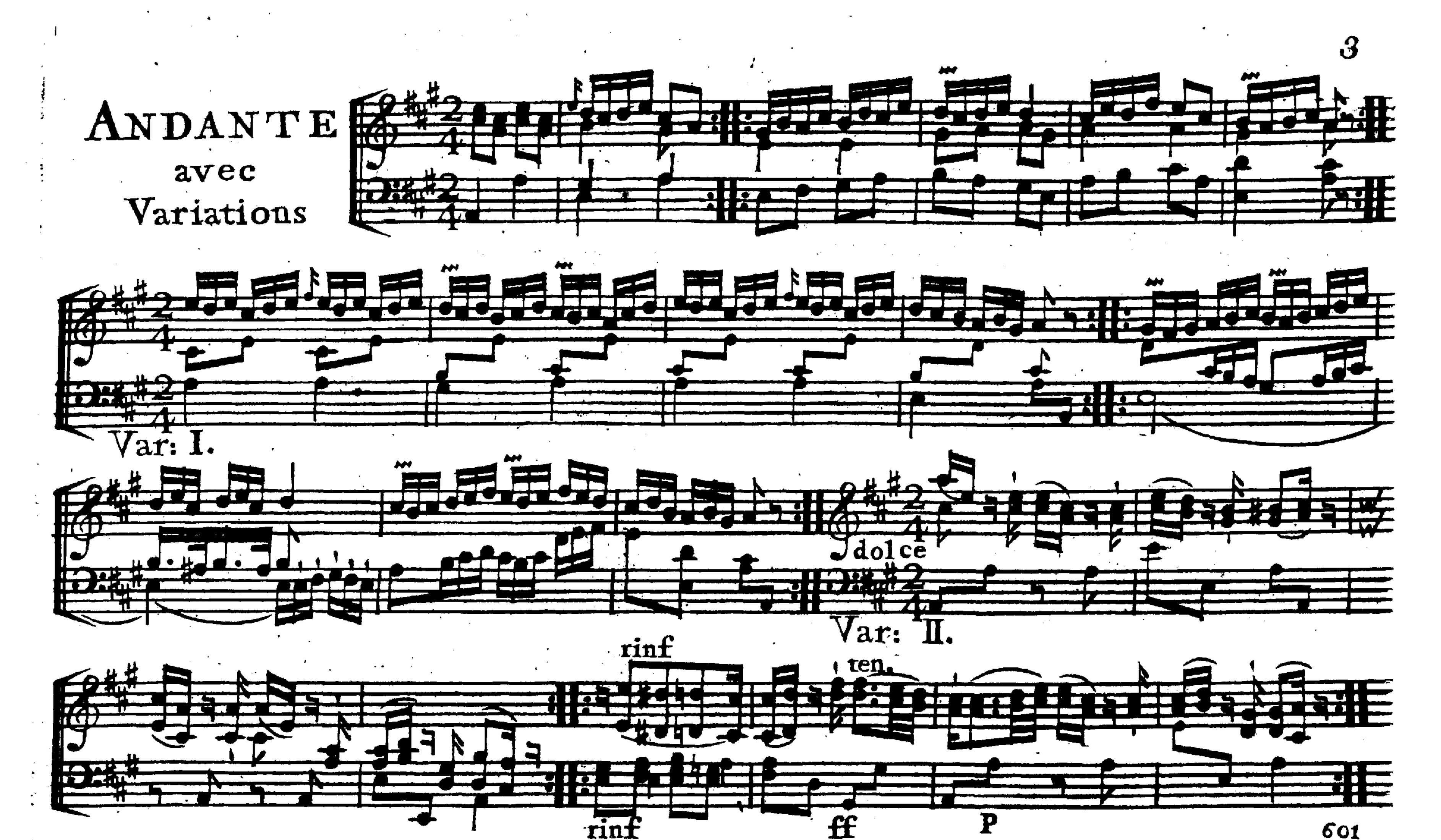
Ceres war wie Flora gekleidet, die Besetzung aber war von lebendigen Kornblumen und Kornähren; Auch ihre Haare waren damit bekränzt. In der einen Hand hielt sie eine goldene Siechel und in der andern Mohnsaamen. Ihr Gefolge bestand aus sechszehn Schnitter und Schnitterinnen, die auf ländliche Art gekleidet waren und zum theil Sicheln, Sensen, Harken und Korngarben in der Hand hatten.
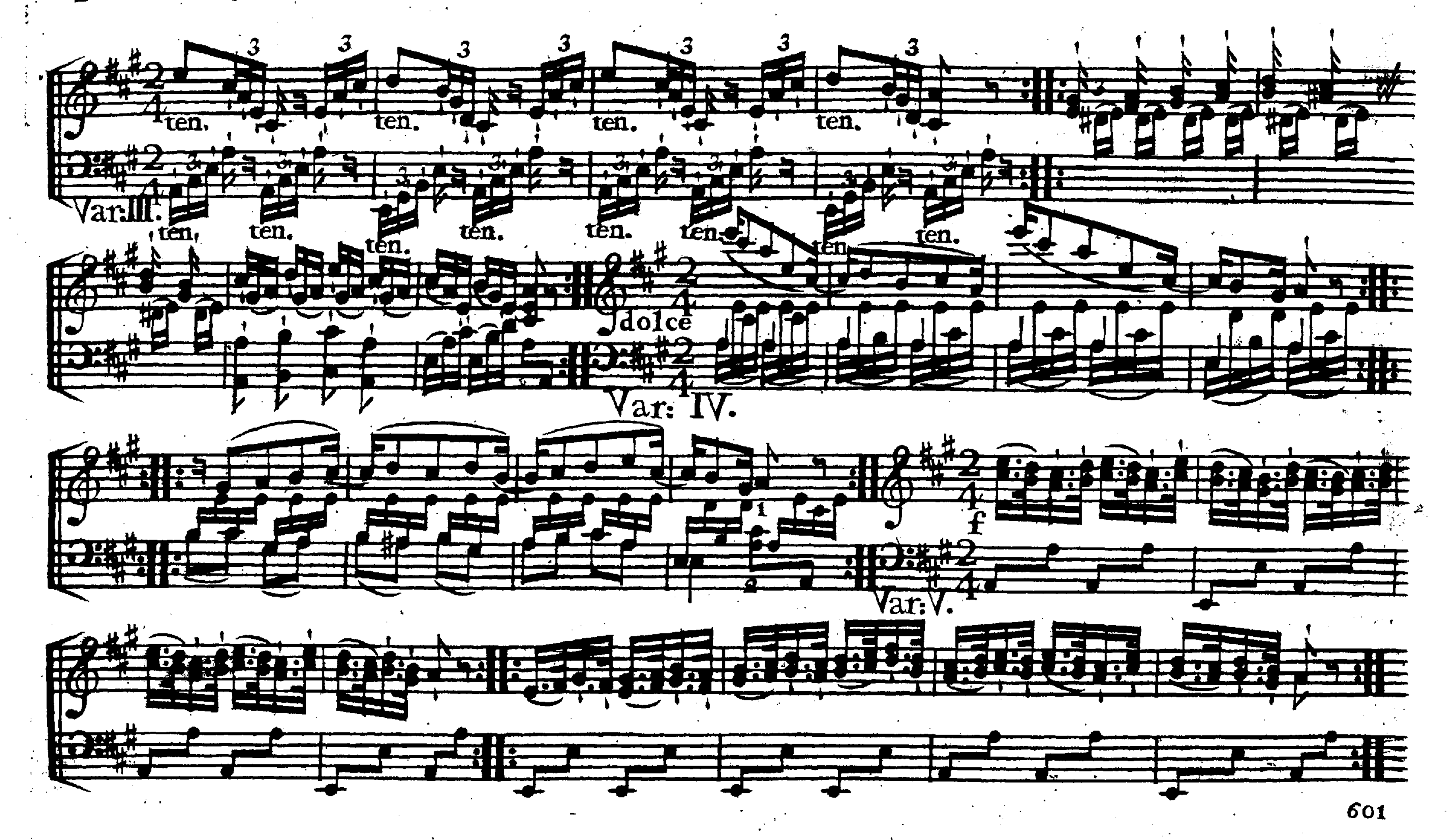
Die über alle Erwartung glückliche Ausführung dieser ländlichen Kinderscene entlockte den Zuschauern den algemeinsten Beifall; Und selbst die hohen Gäste bezeugten Ihre gnädigste Zufriedenheit, indem Sie die Kinder einige Tage nach Ihrer Ankunft zu einer Wiederhohlung gnädigst aufforderten. Die Kinder hatten darauf die Gnade, bey Hofe mit Gebackenem, Früchte und süsse Weine bewirthet zu werden, wobey der ganze Hof gegenwärtig war. Die kleinen fröhlichen Gäste sassen um einen langen Tisch, an beyden Enden ihre Anführer; während dem Mahle stimmeten sie einzelne Verse des Rundgesangs an, oder fielen unvermuthet einmüthig im Chor ein; Verliessen endlich vergnügt ihre Sitze, hüpften unter einander umher, bis sie sich, wie von ohngefehr, in Chöre theilten, das *Singt Gespielen!* anstimmeten und frohes Muths um den Tisch herumzogen. Endlich gieng der Zug weiter, bis in die Zimmern der kränklichen Fürstin,

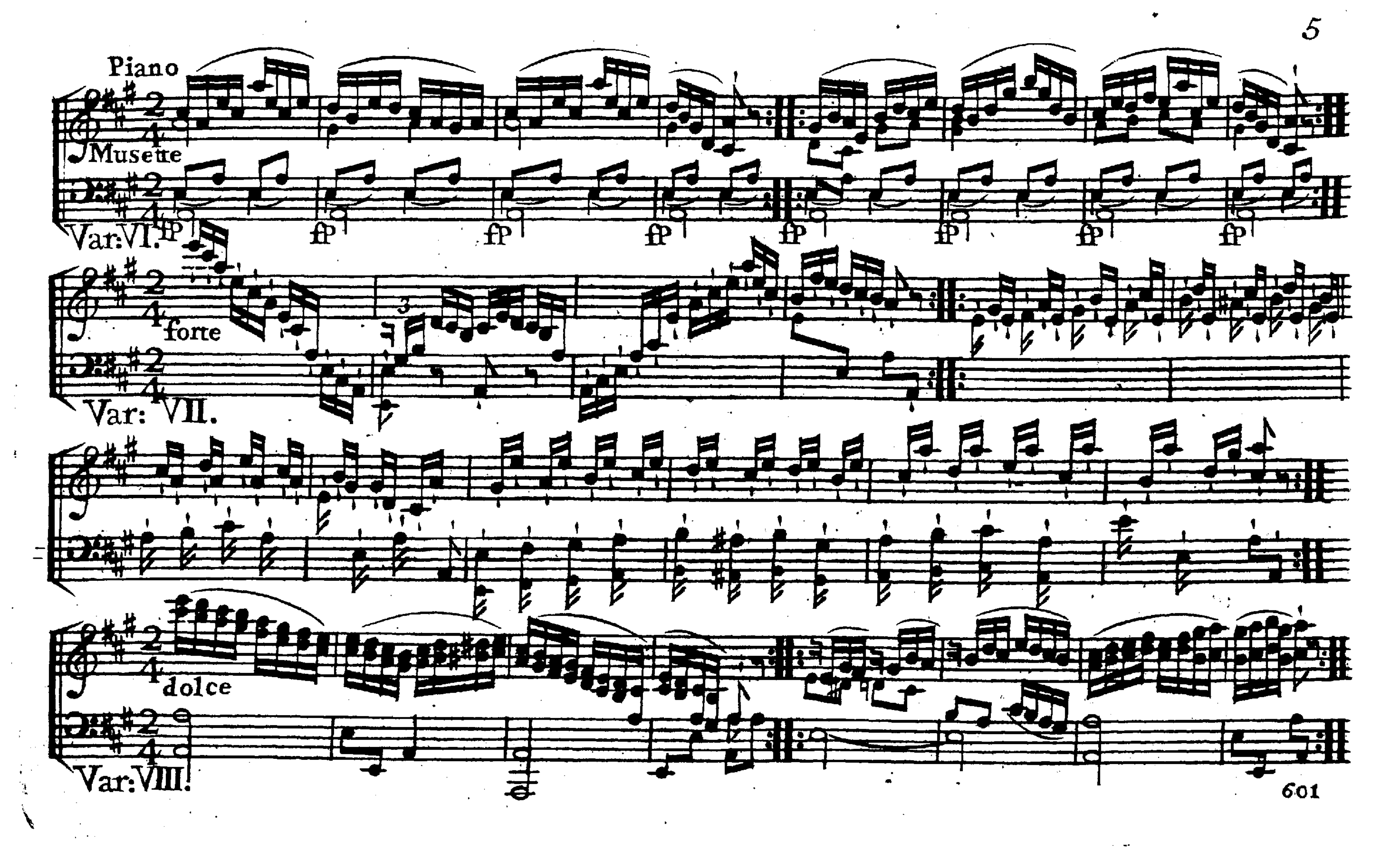
ſtin, die den Iubel der Kinder, über die Gegenwart Ihrer königlichen Tochter, nur in der Entfernung vernommen hatte. Von da vertheilten ſich die Chöre, zogen durch die Sääle und almählig die Treppen herab. Von allen Seiten halleten die Wände des Pallaſtes wieder und die Stimmen der Zuſchauer miſcheten ſich zuletzt mit in dem Wunſche:

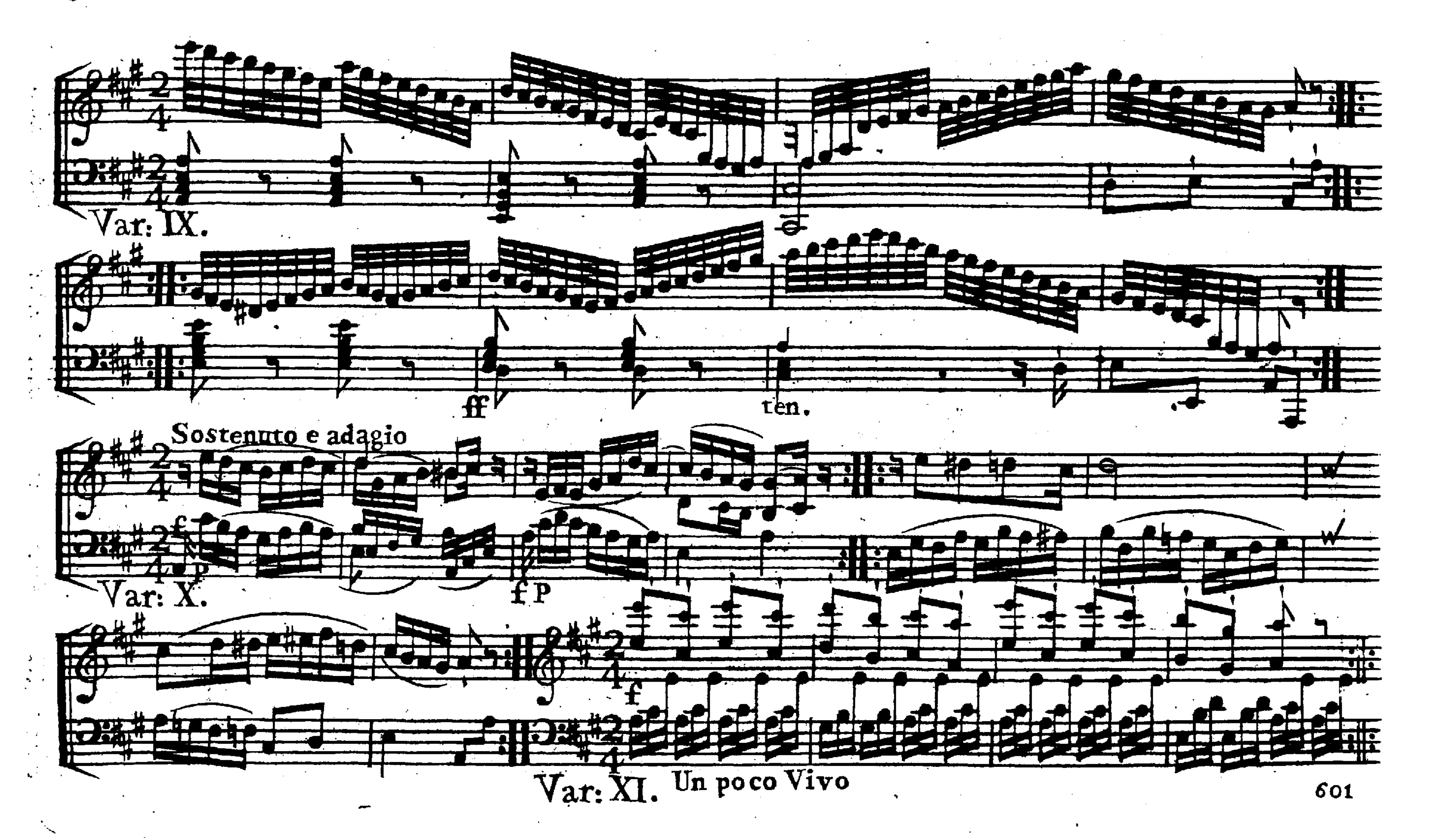
Wie der ſchönſte Roſenſtrauſs
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus.



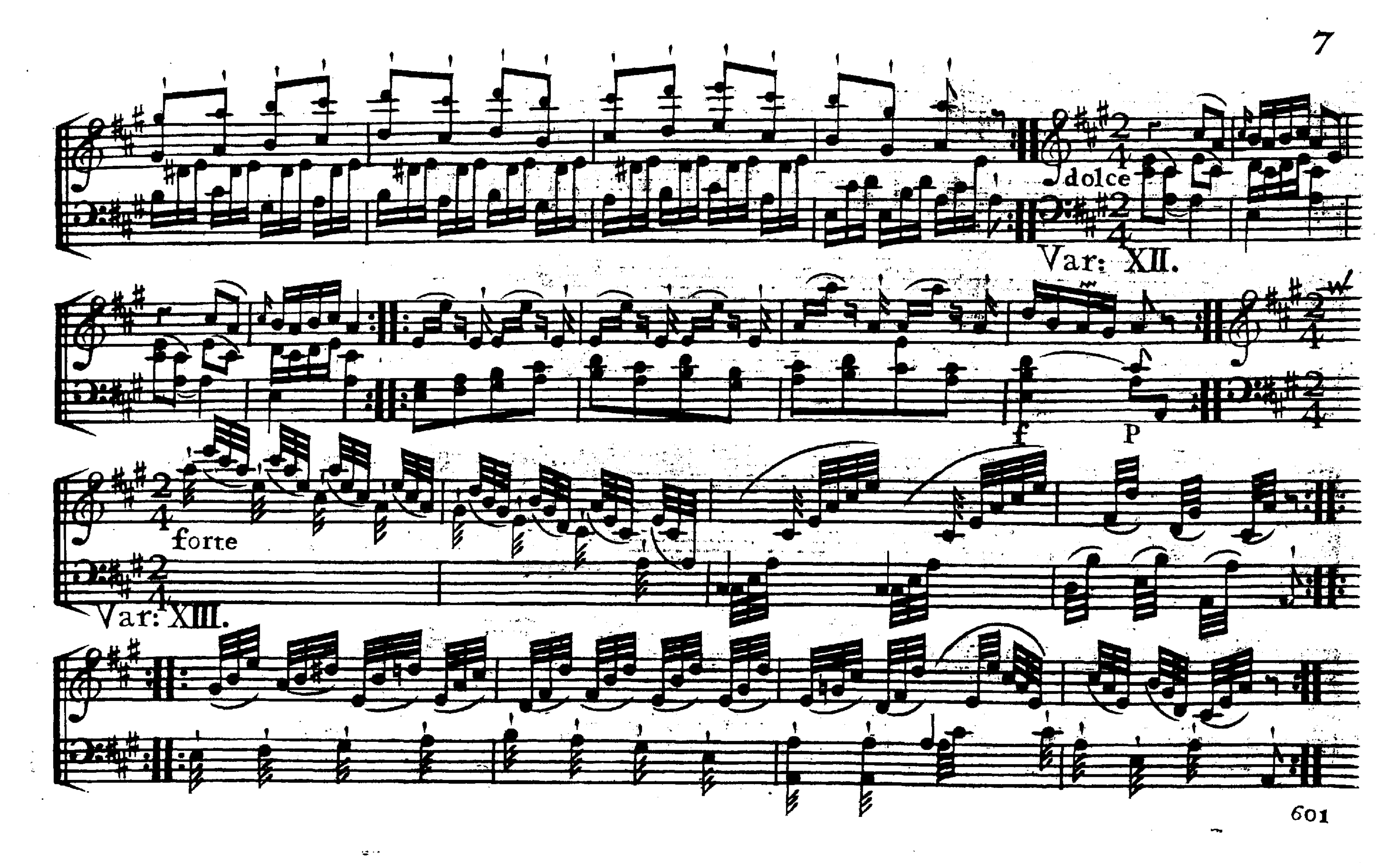

ANDANTE
avec
Variations
Var: I.
dolce
Var: II.
rinf
ten.
rinf
ff
P
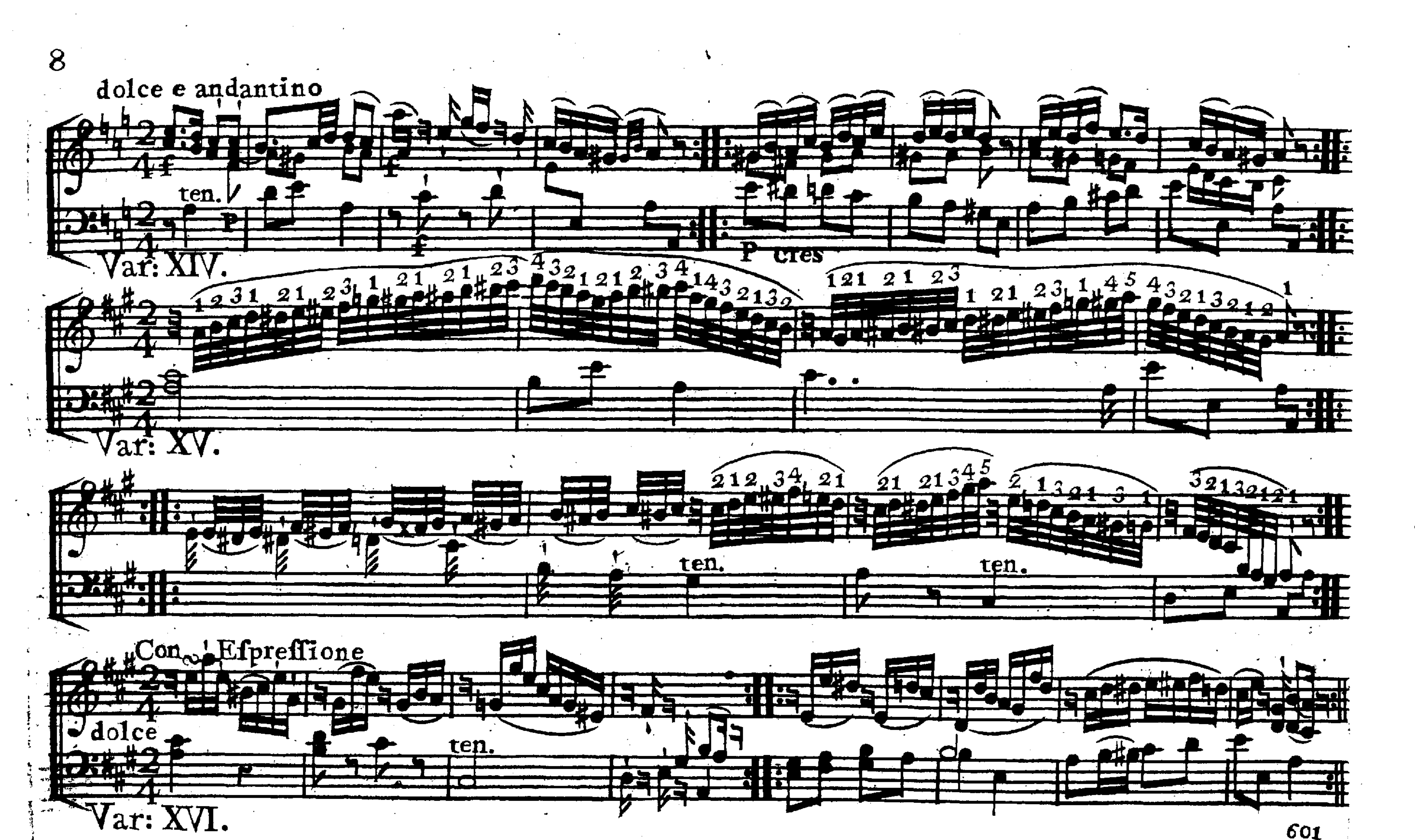

ten.
Var: III.
dolce
Var: IV.
f
Var: V.
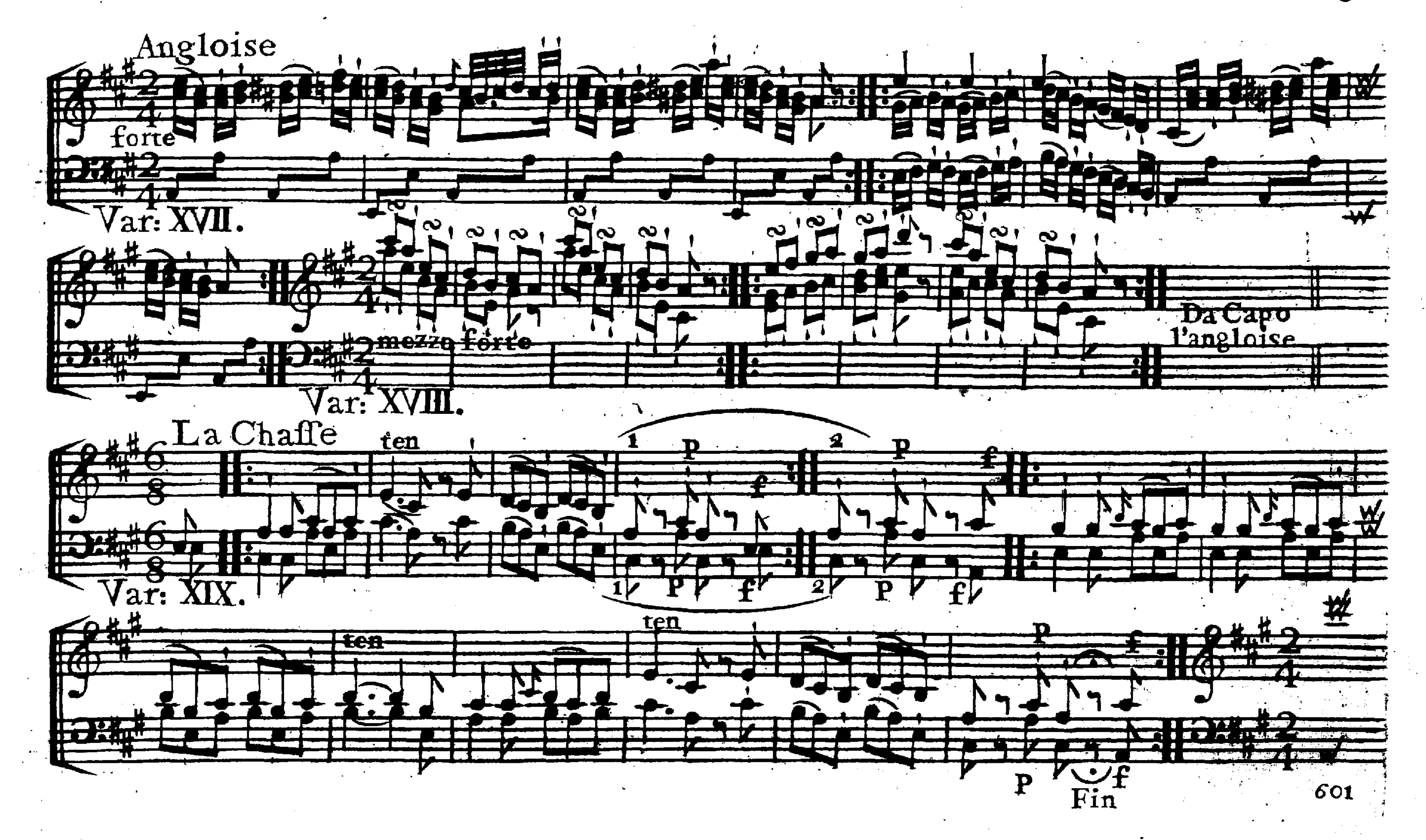

Piano
Musette
Var:VI.
fP
fP
fP
fP
fP
fP
fP
fP
forte
Var: VII.
dolce
Var:VIII.
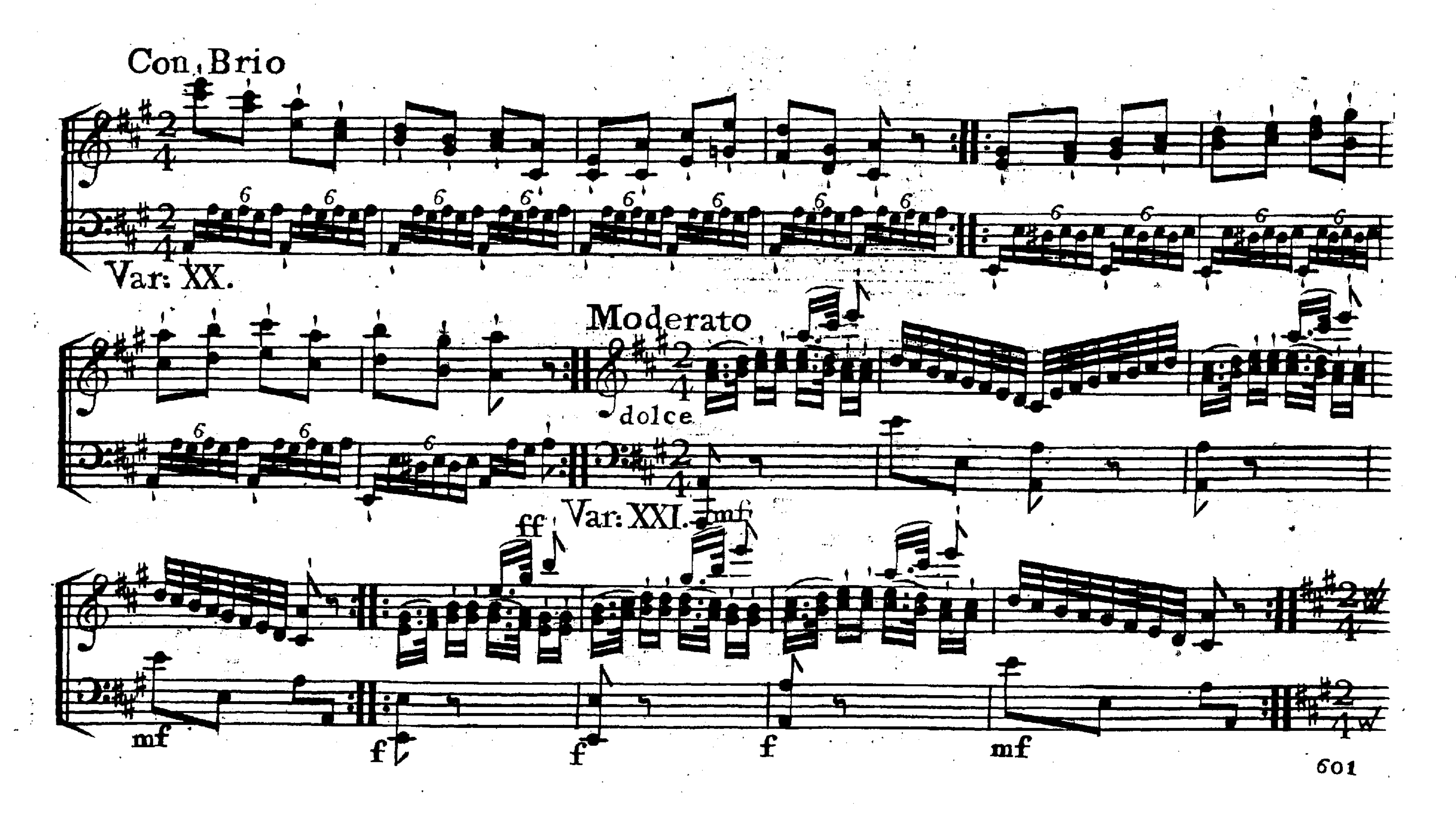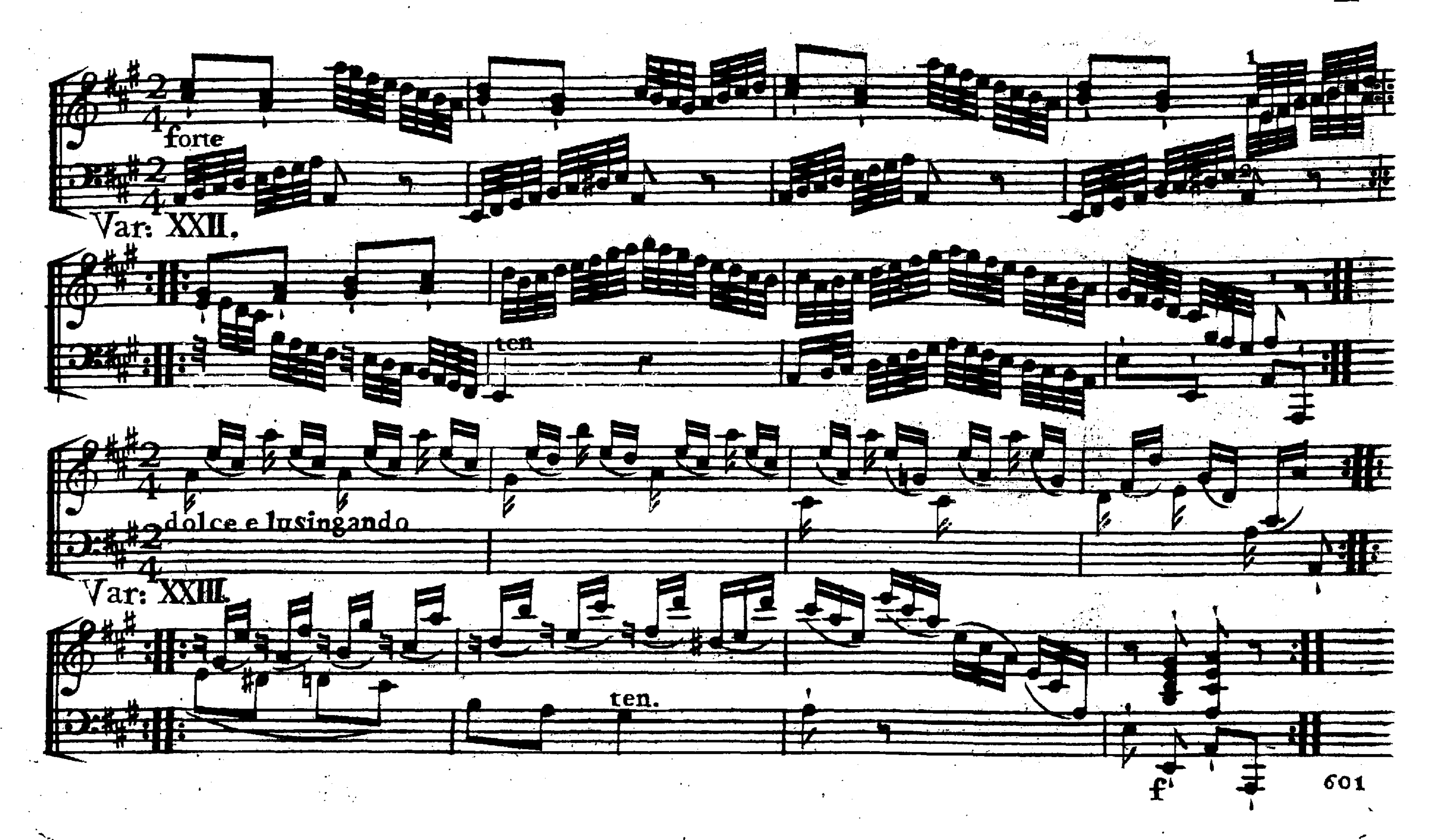


Var: IX.
ff
ten.
Sostenuto e adagio
f
p
Var: X.
f p
f
Var: XI.
Un poco Vivo

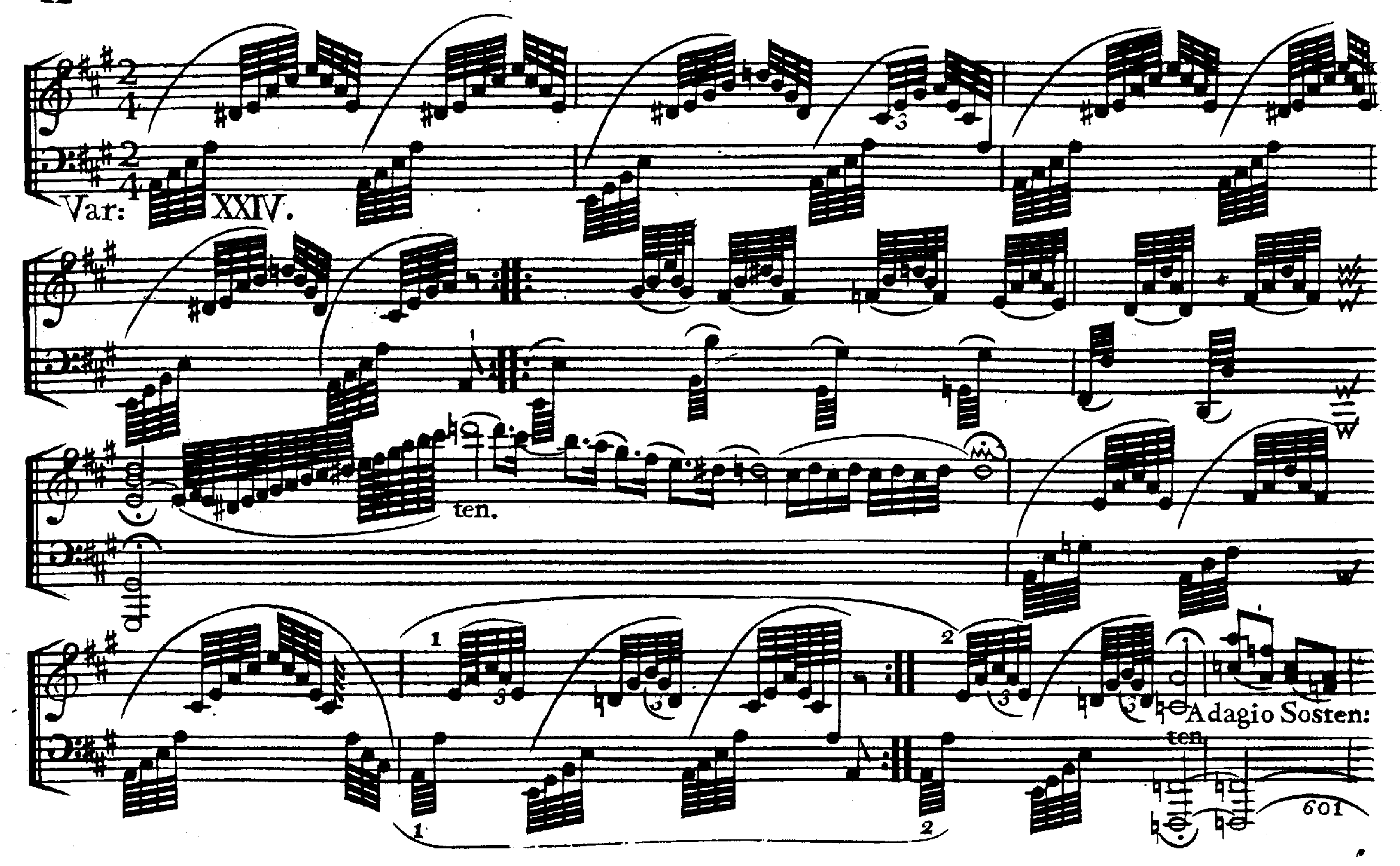

dolce
Var: XII.
f
P
forte
Var: XIII.

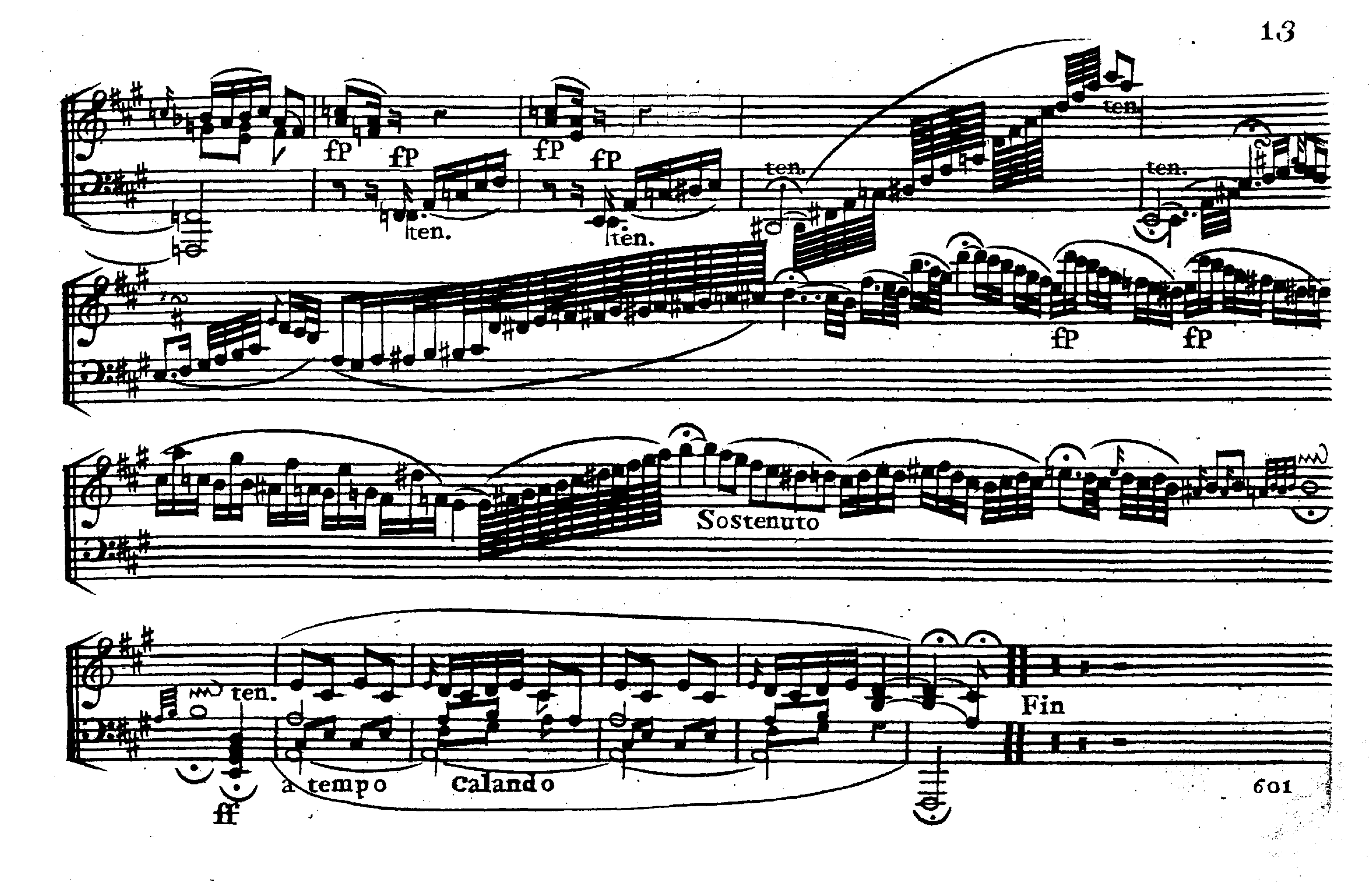

dolce e andantino
ten.
p
f
p cres
Var: XIV.
Var: XV.
ten.
ten.
Con Espressione
dolce
ten.
Var: XVI.


Angloise
forte
Var: XVII.
Da Capo l'angloise
mezzo forte
Var: XVIII.
La Chaſſe
ten
1
p
f
2
Var: XIX.
ten
Fin


Con Brio
Var: XX.
Moderato
dolce
Var: XXI.
mf
ff
mf
f
f
f
mf


forte
Var: XXII.
ten
dolce e lusingando
Var: XXIII.
ten.
f


Var: XXIV.
ten.
Adagio Sosten:
ten.


fp
fp
fp
fp
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
fp
fp
Sostenuto
ten.
ff
a tempo
Calando
Fin
601